

Angemerkt! - von Manfred Wiedemann

Nun ist also ein Investor für das Mädchenheim gefunden. Kauf oder Miete? Das ist bisher noch offen. Es ist legitim, dass ein Investor Geld verdienen will und auch muss. Bleibt das Mädchenheim aber im Besitz der Gemeinde, so hat diese das gleiche Problem wie gegenwärtig. Die Frage bleibt also offen, was mit dem Gebäude geschehen soll. Ein neues Wohngebäude ist dort sicher nicht mehr denkbar, schon allein wegen der Nähe zur Eisenbahnlinie. Ein von mir vorgeschlagenes Industriemuseum ist im aktuellen

Altbau undenkbar. Nach dem Abriss wäre der Platz für dieses Vorhaben aber bestens geeignet. Dass ein Industriemuseum nicht kurz- oder mittelfristig gebaut werden kann, erklärt sich aus der Haushaltslage. Ich bin aber sehr wohl der Ansicht, dass ein solches der Industriegemeinde Asbach-Bäumenheim gut zu Gesicht stehen würde und dass man es in eine langfristige Planung einbeziehen sollte. Das Geld dafür wäre sicher besser angelegt, als für so manch utopisches Vorhaben.



Manfred Wiedemann, 72 J., Dichter und Schriftsteller aus Asbach-Bäumenheim



Gemeindekurier - Sprachrohr der CSU / JL Fraktion

Infoblatt sorgt für Aufsehen bei Bevölkerung, Presse und Gemeinde

Der Gemeindekurier als Informationsblatt hat für Aufsehen gesorgt. Dies wurde von der CSU / Junge Liste in diesem Ausmaß nicht erwartet. Diese Publikation ist eine wichtige Möglichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern von Asbach-Bäumenheim und Hamlar die Standpunkte der Fraktion zu erklären. In öffentlichen Gemeinderatssitzungen ist die Zahl der Zuhörer meist gering und Pressemitteilungen können leider nur gekürzt veröffentlicht werden. Wir sind der Meinung, unsere Mitbürger haben ein Recht darauf zu erfahren, welche Ansichten wir vertreten und welche Lösungsansätze wir vorschlagen.



Die Kritik, die uns von Seiten des Bürgermeisters und der SPD-Fraktion entgegen schlug, war völlig überzogen und an den Haaren herbei geholt. Diese weißen wir entschieden zurück! Es wurden unsere Städteplaner Dehm und Wild instrumentalisiert, um der CSU/JL-Fraktion gemeindschädigendes Verhalten vorzuwerfen (siehe *Nachgefragt*). Wir haben die Finanzierbarkeit der bereits laufenden Projekte der Ortskernsanierung weder mündlich noch schriftlich in Frage gestellt. Allerdings vertreten wir die Meinung, dass alle zusätzlich angedachten Projekte zusammen weder kurz- noch mittelfristig realisierbar

sind. Hier wird uns jeder, der Kenntnis von unseren Gemeindefinanzen hat, zustimmen. Wir verschließen uns keiner konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde, das zeigt unser bisheriges Abstimmungsverhalten im Gemeinderat. 90% der bisherigen Entscheidungen wurden im Konsens gefasst. Von „kleinkariertem“ Parteipolitik unsererseits zu sprechen ist daher völlig abwegig. Nicht nachvollziehbar ist für uns auch die Kritik an der Verteilung unseres Gemeindekuriers über das ZA-B. Dazu muss man wissen das ZA-B ist weder eine Zeitung, die von der Gemeinde herausgegeben, noch von der Gemeinde finanziell unterstützt wird, wie der Bürgermeister auch in einem Schreiben an alle Vereinsvorstände einräumen musste. Das ZA-B ist eine private Unternehmung von Fr. Woschee und Hr. Dr. Müller. Die Gemeinde bezahlt für ihre Veröffentlichungen genauso, wie es Parteien und Vereine tun müssen. Gerade im Wahlkampf wurde diese Plattform ausgiebig von allen Parteien genutzt. Aus den oben genannten Gründen verstehen wir den Wirbel um unseren Gemeindekurier nicht. Wir haben die Argumente wiederholt, die wir auch in allen öffentlichen Sitzungen kundgetan haben. Wir bedauern, dass nicht schon auf der Titelseite des ersten Kuriers eindeutig erkennbar war, dass es sich hier um ein Infoblatt der CSU/JL-Fraktion handelt. Dies haben wir mit der neuen Ausgabe korrigiert.

Nachgefragt bei den Planern Dehm und Wild

CSU: War der Informationsflyer der CSU-/Junge Liste-Fraktion der Grund Ihrer Aussagen? Wie und wann haben Sie als „Nicht-Bäumenheimer“ Kenntnis von diesem Informationsflyer erhalten?

W&D: Grundsätzlich hatten wir als Projektsteuerer, nachdem in der zurückliegenden Zeit kaum mehr Fördermaßnahmen liefen, Sorge über die Zukunft der Städtebauförderung in Asbach-Bäumenheim. Hinzu kam die Information von der Gemeinde, dass in einem Infoblatt die kommunale Finanzierbarkeit der städtebaulichen Fördermaßnahmen angezweifelt wurde.

CSU: Sehen Sie Risiken, dass wir künftig mit geringeren oder evtl. gar keinen Fördergeldern aus dem Programm „Stadtumbau West“ oder „kleine Städte und Gemeinden“ mehr rechnen müssen?

W&D: Grundsätzlich sehen wir bei dem Bund Länder Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ kaum Risiken, (...) Voraussetzung ist jedoch die Sicherung der kommunalen Kofinanzierung. Für das Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ sehen wir durchaus Risiken und die Gefahr der potenziellen Einstellung, sofern in diesem Programm absehbar keine konkreten Projekte angemeldet werden. (...)

Junge Union wieder als Nikolaus und Knecht Rupprecht unterwegs



Schon seit vielen Jahren besucht der Nikolaus der Jungen Union Asbach-Bäumenheim die Kinder im Gemeindegebiet. Am 05., 06. und 07. Dezember waren die JU'ler wieder im Einsatz. Mit Hilfe der Eltern bekommen die Kleinen große Augen, wenn der Nikolaus Lob und Tadel aus dem vergangenen Jahr aus seinem goldenen Buch vorliest. Auch am Nikolausmarkt der Gemeinde tritt ein Team der JU auf. Buchungen für den Nikolausdienst sind jedes Jahr ab Anfang November möglich. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage www.ju-ab.de.

Gemeinsamer Stand am Nikolausmarkt



Der Ortsverband der CSU war in Zusammenarbeit mit der Jungen Liste und Jungen Union mit einem Stand auf dem Asbach-Bäumenheimer Nikolausmarkt vertreten. Wie im Vorjahr bot die CSU Pommes an. Neu waren panierte Champignons mit Remolade im Angebot. Diese waren schon nach kurzer Zeit ausverkauft, sodass im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder die frittierten Pilze in einer größeren Menge angeboten werden. Zum Verweilen lud ein Pavillion mit Stehtischen und Knabereien ein. Vielen Dank an alle Besucher und Kunden unseres Standes.

Nachtumzug 2015



Um die Gäste des CCB-Nachtumzugs am 13. Februar mit Getränken und Essen zu versorgen, stellt die CSU wieder ihren Stand an der Tankstelle Kuntze auf. Die Narren finden neben Wienern auch Glühwein, Punsch und alkoholfreie Getränke im Angebot. Geöffnet hat unser Stand von 18:00 bis ca. 22:00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Achtung! Tempo 30 an der Schule

Seit kurzem gilt auf dem Josef-Dunau-Ring im Bereich der Grund- und Mittelschule Tempo 30. Dieses Tempolimit bremst den Verkehr ab und erhöht somit die Sicherheit, gerade für die Schulkinder. Auch die Junge Union bittet die Autofahrer jährlich zum Schulbeginn mit Hilfe von Warnplakaten um Vorsicht.



Einladung

Politischer Aschermittwoch
Mittwoch, 18. Februar 2015
19:00 Uhr, TSV Sportheim
Redner: Wolfgang Fackler, MdL
Aktuelle Themen aus der Gemeinde und Bayern. Hr. Fackler berichtet über die Arbeit als Landtagsabgeordneter.
Traditionell steht Fisch auf der Speisekarte.

Unansehnliche Leerstände in der neuen Ortsmitte

Viele Fragen zu den Immobilien im Ortskern noch offen



Wenn man den Blick vom Bahnhof in die „Neue Mitte“ richtet, dann beschleichen einen zwei Gefühle. Die Freude über das Hausarztzentrum, die Physiotherapie, den Seniorentreff, die Apotheke und das kleine Lotto-Kaffee einerseits und die Sorge, wie es mit den Leerständen weitergehen soll. Das Mädchenheim, die ehemalige Gaststätte (zuletzt „Grieche“), das Förg-Haus und der alte REWE-Markt: Alle Gebäude sind kaum oder gar nicht bewohnt und zum Teil baufällig. Was kann die Gemeinde tun, um die Leerstände schnellstmöglich zu beseitigen? Gekauft sind die Gebäude schnell, aber was dann? So stehen lassen können wir sie keinesfalls! Zwar werden Grundstücke für den Wohnungsbau derzeit stark nachgefragt, doch das große Problem sind die Gewerbeflächen

im Erdgeschoss. Am liebsten wären uns dort sicher allen Geschäfte, Büros und Gastronomiebetriebe. Allerdings mussten wir leider bereits erfahren, wie schwierig es schon war, nur ein Tageskaffee am Marktplatz anzusiedeln. Trotz mehrjähriger Suche, fanden weder der Investor, noch die Gemeinde, einen Interessenten. Ein Restaurant in einem Mehrfamilienhaus unterzubringen war weder für den Investor, noch für Pachtinteressenten attraktiv.

Was wir jetzt brauchen sind Priorisierungen. Welches Ziel bei der Ortskernsanierung ist uns am Wichtigsten? Für welche Maßnahmen finden wir Investoren, ohne die eine Umsetzung nicht möglich ist?

Ein erster Anfang wurde in der Gemeinderatssitzung vom 02. Dezember gemacht als Investor Chr. Hofer sein Interesse am Mädchenheim bekundete. Im Gespräch ist eine Vermietung oder ein Verkauf der Immobilie. Der Investor hat in beiden Fällen ein Sanierungskonzept vorgestellt und steht momentan in Verhandlungen mit der Gemeinde.

Außerdem muss ermittelt werden, welcher Bedarf in der Gemeinde besteht? Wir brauchen ein machbares Konzept! In diesen Tagen findet eine Sitzung statt, die sich mit den aktuellen Informationen, Ideen und Vorstellungen beschäftigt. Der Entscheidungsprozess läuft gerade an. Wir werden uns aktiv einbringen!

Rudolf Grenzbach erhält Verfassungsmedaille



Der CSU Ortsverband gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden Rudolf Grenzbach zur Verleihung der silbernen Verfassungsmedaille. Diese wurde ihm vor wenigen Tagen durch die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, in München verliehen. Herr Grenzbach war viele Jahre Ortsvorsitzender der CSU, sowie Kreis- und Gemeinderat.



Baubeginn Schumanallee



Die Arbeiten am Neubaugebiet Schumanallee haben begonnen. Aktuell werden die Ver- und Entsorgungsleitungen, z.B. Kanäle und Kabel, verlegt.

Informationen über alle Kanäle

Nach den vielen positiven Rückmeldungen zu unserem Gemeindekurier Ende November des vergangenen Jahres, möchten wir Sie auch weiterhin umfassend informieren. Neben der gedruckten Ausgabe erhalten Sie alle Infos auch auf unserer Homepage oder unseren Facebook-Seiten.



facebook.com/csu.jungeliste

GEMEINDE
kurier

Schriftlich mit unserem „Gemeindekurier“ in regelmäßigen Abständen.



www.csu-ab.de

Unsere Referenten: Ingo Trabert Referent für Familie, Kinder u. Senioren

Wer in Familien und Jugend nicht investiert, hat morgen keine Zukunft. Familien und Kinder sind die Zukunft von morgen.

Die Familie als sozialer Mittelpunkt ist gerade in unserer sich schnell wandelnden Zeit wichtiger denn je. Deshalb sehe ich, als Referent der Gemeinde, meine Aufgabe darin, Familien zu unterstützen. Die eingeführte finanzielle Förderung bei einem Bauplatzkauf wirkt sich bereits positiv bei der Wohnortwahl von Familien aus. Weiterhin erhebt die Gemeinde landkreisweit eine der niedrigsten Kindergartengebühren. Aber auch im Zeitmanagement muss weiterhin unterstützt werden. Durch die bereits vorhandene Ganztagesbetreuung im Kindergarten und in der Schule können Stresssituationen vermieden werden. Eine besondere, sinnvolle Ergänzung bildet hier das Tagesmutterkonzept welches vermeiden soll, das gerade bei Alleinerziehenden Elternteilen Betreuungseingänge entstehen. Für Kinder ist es besonders wichtig, sich spielerisch auch außerhalb der Betreuungsangebote zu entwickeln. Deshalb bitte ich um Verständnis bei den Anwohnern von Kinderspielplätzen. Kinder sind unsere Zukunft, gleichzeitig bedürfen sie als schwächster Teil der Gesellschaft, einer besonderen Aufmerksamkeit und Schutz. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen die durch Ihr Handeln und Ihren Einsatz, sei es als Schülerlotse, Lesepate, Elternbeiratsmitglied oder Tagesmutter, sowie allen weiteren Helfern und Unterstützern bedanken, die sich für das Wohl unserer Kleinen einsetzen.



Firma Montec siedelt sich in Asbach-Bäumenheim an

Errichtung einer Betriebshalle und eines Bürogebäudes

Bauherr:
Montec Immobilien GmbH • Gessertshausener Straße 3 • 86356 Neusäß-Vogelsang

MONTEC
INTERNATIONAL

INDUSTRIEMONTAGEN
SCHWERLASTMONTAGEN
WERKSVERLAGERUNGEN

Die MONTEC GmbH ist ein Systemdienstleister für gewerbliche und industrielle Kunden. Sie verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Industriemontagen, Schwerlastmontagen und kompletten Werksverlagerungen und

ist in diesen Bereichen national und international tätig. Daneben bietet sie die Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, die Durchführung notwendiger Prüfungen und die Abwicklung von industriellen Einmess- und Vermessungsaufgaben mittels hochmoderner Lasertrackertechnik an. Zur Bewältigung der teilweise hochkomplexen Aufgaben verfügt die Firma sowohl über die erforderliche technologische Ausrüstung als auch über einen Stamm qualifizierter und langjähriger Mitarbeiter. Montec wird sich im Industriegebiet auf dem Gelände gegenüber des Wasserhauses ansiedeln. Zu den Kunden in der Region gehören zum Beispiel AIRBUS HELICOPTERS, ACGO Fendt, Valeo, KUTEC und andere.



Verkehrssituation am neuen REWE-Markt



Die chaotische Parksituation in der Bahnhofstraße führt zu einer Gefährdung der Verkehrsteilnehmer. Hier sollte aufgrund der Ansiedelung von verschiedenen Märkten und des damit verbundenen erhöhten Verkehrsaufkommens, eine klare Regelung außerhalb der vorhandenen Parkplätze verordnet werden. In der Vergangenheit kam es im Kurvenbereich der Bahnunterführung zu Unfällen. Hier soll zur besseren Verkehrsführung ein Mittelstreifen angebracht werden. Dadurch wirkt die Straße enger und der Verkehr wird abgebremst. Auf Drängen der CSU/JL Fraktion wird dieser Streifen nun angebracht, sobald es das Wetter zulässt. Außerdem erachten wir Überwege für Fußgänger am neuen REWE für sinnvoll.

Neues vom Skatepark



Wie bekannt ist, hat sich im August 2013 die Initiative „Skatepark Asbach-Bäumenheim“ gegründet. Ihr gemeinsames Ziel: ein neuer Skatepark. Ob blutiger Anfänger oder schon Profi, von Skateboardern und BMX-Bikern über Inline-Skater bis hin zu Scooter- und Waveboard-Fahrern, soll jeder etwas davon haben. Auf der Grundlage eines Entwurfes der Skateinitiative wurden das Thema bereits dem Gemeinderat vorgestellt und mehrere Standorte besichtigt. Die Standorte in der Ortsmitte wurden für unpassend gehalten. Aktuell werden andere Flächen als möglicher Ort für den Skatepark analysiert.